



informiert



berät



entsorgt

KKA - Info

Asbest - die tückische Faser



Bereits im 14. Jahrhundert berichtet der Reisende Marco Polo wie er Zeuge eines physikalischen Phänomens wurde. Er beobachtete wie ein Tuch aus einem seltenen Stoff ins Feuer geworfen wurde, aber nicht verbrannte. Das Tuch war aus Asbestfasern gewebt. Der Begriff "asbestos" ist griechisch und bedeutet "unvergänglich".

Asbest

ist die Bezeichnung für ein natürlich vorkommendes, faserförmiges Mineral, das aus vulkanischem Gestein entstanden ist. Die mehrere Zentimeter langen Fasern sind zu festen Bündeln verwachsen und kommen in den oberen Erdschichten vor. Das Gestein kann nach Lösen der einzelnen Fasern wie Seide zu einem Faden gesponnen und anschließend weiterverarbeitet werden.

Da Asbest nicht brennbar ist, eine hohe Zugfestigkeit aufweist und eine nur geringe elektrische Leitfähigkeit besitzt, fand dieser Stoff in vielen Bereichen des täglichen Lebens Verwendung.

Asbest als Bau- und Werkstoff

findet sich vor allem in älteren Produkten aus Asbestzement (z.B. Eternit) wie Dach- und Fassadenplatten, Bauplatten, Abwasserrohre und Pflanzkästen, aber auch in Bremsbelägen, Brandschutzgeweben, Nachtspeicheröfen, Spachtelmassen, Fußbodenbelägen und - besonders gefährlich - als Spritzasbest im Spritzputz.

Gesundheitsrisiken

durch den Umgang mit Asbest sind wissenschaftlich schon lange belegt. Beim Einatmen können mikroskopisch kleine Asbestfasern in die Lunge gelangen und dort schwere Erkrankungen bis hin zum Lungenkrebs auslösen. Die sogenannte Asbestose, aber auch der Lungenkrebs treten dabei oftmals erst nach Jahrzehnten auf. Im Jahr 1990 wurde Asbest als **"sehr stark gefährdender, krebserzeugender Gefahrstoff"** eingestuft. Aufgrund dieser gesundheitlichen Risiken besteht seit Ende 1993 ein Herstellungs- und (Wieder-) Verwendungsverbot für Asbestmaterialien.

Umgang mit Asbest

Im täglichen Leben findet sich Asbest vorwiegend in älteren Asbestzementprodukten und Speicherheizgeräten. Wenn diese aufgrund ihres Alters oder eines Defektes entfernt und entsorgt werden sollen, müssen die anfallenden Arbeiten von einer Fachfirma durchgeführt werden, die im Besitz eines Sachkundenachweises nach den **"Technischen Regeln zur Gefahrstoffverordnung (TRGS 519)"** ist und damit für den Umgang mit Asbest eine besondere Qualifizierung besitzt. Adressen von sachkundigen Firmen können Sie bei der Abfallberatung erfragen.



Asbestzementprodukte

Bei Asbestzementprodukten (wie Dachwellplatten, Rohren usw.) sind die Asbestfasern fest in den Zement eingebunden. Von ihnen geht nur bei unsachgemäßem Umgang, Bruch oder starker Verwitterung eine Gefährdung aus. Daher sollte jede mechanische Behandlung von Asbestzementmaterialien, durch die Asbestfasern freigesetzt werden können, vermieden werden. Dazu gehören insbesondere das Entfernen von Moos oder die Hochdruckreinigung von Dach- und Fassadenflächen.



Aufgrund einer Vereinbarung der Asbestzementindustrie enthalten deutsche Faserzementprodukte seit 1991 kein Asbest mehr.

Demontage und Verpackung

Bauteile aus Asbestzement müssen möglichst bruchfrei demontiert und gestapelt werden (nicht werfen, schütten oder zerschlagen!). Um eine Freisetzung von Asbestfaserstaub während der Abbucharbeiten zu verhindern, sollten Asbestzementplatten vor der Demontage mit Wasser

oder einem Restfaserbindemittel besprüht werden. Für den Abtransport und die Entsorgung sind die Zementplatten staubdicht zu verpacken (s.u.) und als Asbestabfall zu kennzeichnen.



Big-Bags

Die fach- und umweltgerechte Verpackung von Asbestzementplatten muss in speziellen Kunststoffsäcken (sogenannten Big-Bags) erfolgen. Zwei unterschiedliche Größen von Big-Bags sind an der Deponie Geldern-Pont, der Umladeanlage Moyland und dem KKA-Firmensitz in Uedem erhältlich (Preise auf Anfrage):



Platten-Big-Bags für unzerbrochene Eternitplatten
(250 x 150 x 30 cm)



Euro-Bag mit Innensack für
Asbestzementbruchstücke
(90 x 90 x 90 cm)

Entsorgung von Asbestzement

Seit Januar 2002 gehören asbesthaltige Abfälle aufgrund ihrer Gesundheitsgefährdung zu den besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (**Sonderabfall**). Alle Arten von Asbestzementabfällen dürfen nicht in den Hausmüll, sondern müssen staubdicht verpackt direkt an der Zentraldeponie in Geldern-Pont angeliefert werden. Dies gilt sowohl für Privatleute als auch für Gewerbebetriebe. Gewerbebetriebe sollten sich zudem vor einer Anlieferung von Asbestzementmaterialien mit der Abfallberatung in Verbindung setzen.



Übrigens: Wenn eine konkrete Gesundheitsgefährdung gegeben ist, können die Aufwendungen für den Abriss und die Entsorgung eines "Asbestdaches" sowie die anschließende Neueindeckung als "außergewöhnliche Belastung" von der Steuer abgesetzt werden.

➡ (Nacht-) Speicherheizgeräte ⬅

Bis 1977 kamen in den meisten Speicherheizgeräten und Nachtspeicheröfen asbesthaltige Materialien zum Einsatz, wobei die Verwendung asbesthaltiger Bauteile je nach Gerätetyp stark variiert. Wenn Sie wissen wollen, ob Ihr Altgerät zu einer asbesthaltigen Baureihe gehört, oder Sie Adressen von Fachfirmen benötigen, helfen wir Ihnen gerne weiter.



Demontage und Verpackung

Auch bei der Entfernung und Entsorgung von asbesthaltigen Speicherheizgeräten ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass die Sanierungsarbeiten nur von Firmen mit Sachkundenachweis (TRGS 519) durchgeführt werden dürfen. Das eigenhändige Öffnen und Demontieren eines asbesthaltigen Gerätes muss aufgrund der Gesundheitsrisiken in allen Fällen **unbedingt** unterbleiben.

Entsorgung von asbesthaltigen Abfälle

Asbesthaltige Nachtspeicheröfen müssen auf Anordnung der Bezirksregierung Düsseldorf seit August 2003 in einer genehmigten Zerlegungsanlage demontiert werden. Adressen von Fachfirmen sowie der nächstgelegenen Zerlegebetriebe erfahren Sie bei uns.

Weitere Informationen zum Thema
Asbest erhalten Sie bei der

Abfallberatung
(02825) 903420

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.kkagmbh.de



Die unveränderte Vervielfältigung dieser Information ist erwünscht

Herausgeber: KKA GmbH Weezer Str. 3 47589 Uedem
Tel.: 02825 / 9034-0 Fax: 02825 / 9034-34 E-Mail: info@kkagmbh.de